

Lieber Schwestern, lieber Brüder!

Aus dem zur Zeit sehr kühlen Bacabal(25) sende ich Euch/Ihnen einen ganz lieben Gruß mit den herrlichen Kaktusblüten, die jetzt des Nachts in unserem Innenhof prächtig aufgehen und den leckeren Mangos, auch aus unserem Innenhof, die noch nicht ganz reif sind(Fotos von Pater Lukas).



Oft war ich mit meinen Gedanken bei Euch/Ihnen, besonders an Geburts-, Namens- und Hochzeitstagen, an Tagen eines Jubiläums und an Tagen der Trauer. Ich freue mich immer riesig, wenn die Telefonverbindung klappt. Eure/Ihre Stimmen zu hören, ist schon ein Erlebnis. Da schwingt viel an Gefühlen und Erinnerungen mit.



Ganz herzlich möchte ich mich am Ende des Jahres für die freundschaftlichen Kontakte und liebevollen Spenden bedanken. Im Weihnachtsbrief vom letzten Jahr hatte ich um Hilfe für unsere Schulen und das Bildungshaus gebeten. Die Schule in Bacabal wie auch die Schule in São Luis laufen gut. Das Bildungshaus, das über viele Jahre unser Vorzeigeprojekt war, ist nun unser großes

Sorgenkind. Vom 7. - 12. Januar 2019 findet im Bildungshaus unser Provinzkapitel statt. Die neue Provinzleitung muss sich etwas einfallen lassen, um das Bildungshaus für die Weiterbildung der Laien zu erhalten.

Höhepunkte in diesem Jahr waren für mich die franziskanische Wallfahrt anlässlich der 800-Jahrfeier der Gründung des Dritten Ordens (heute nennt man das die Franziskanische Gemeinschaft), die ich fast drei Wochen in der Diözese Bacabal begleitet habe. Im August hatte ich lieben Besuch aus Deutschland. Einer Schülergruppe aus Recklinghausen konnte ich kurz danach einen Überblick über unsere Arbeiten geben. Ein weiterer Höhepunkt war die





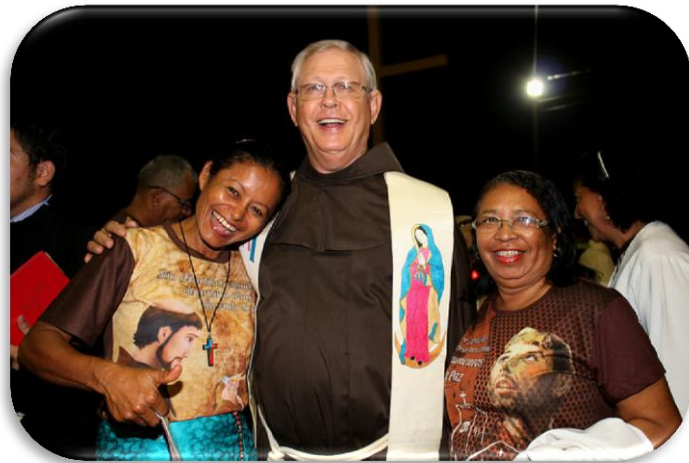
Reise nach Altamira do Xingu (Pará) zur Festpredigt für Bischof Frei João Muniz zu seinem Silbernen Priesterjubiläum. Ich hatte ihn nämlich 1985 in unseren Orden aufgenommen, ihn in seiner Ausbildungszeit begleitet und konnte ihn 2007 als meinen Nachfolger als Provinzial beglückwünschen. Ein besonderes Ereignis war das 50-jährige Jubiläum der Diözese Bacabal. Zu dem Jubiläum sollten die sterblichen Überreste des ersten Bischofs von Bacabal, Dom Pascásio Rettler, der 2004 in São Paulo gestorben war, nach Bacabal geholt werden.

Bischof Armando hatte mich eingeladen, ihn auf dieser Reise zu begleiten. So wurde Dom Pascásio schließlich am 16. September mit großer Beteiligung der Gläubigen feierlich in der "Porta Aberta" (Gemeindezentrum unter Dom Pascásio) beigesetzt. Bei der Jubiläumsfeier am 3. November war ich unter den Priestern der einzige, der vor 50 Jahren die Ankunft von Dom Pascásio mitgefeiert hatte. Was für ein Gefühl! 50 Jahre, das ist eine lange Zeit, das ist viel Geschichte. Das sind weiße Haare.

Anfang Oktober war ich kurz in Recife beim Deutschen Konsulat, um meinen Reisepass zu erneuern. Ich hoffe, dass ich ihn in den nächsten Tagen über die Post zugeschickt bekomme; denn im nächsten Jahr ist mein Urlaub in Deutschland fällig. Und so Gott will, wird der Jahrgang 1939 im nächsten Jahr 80!!!

Am 1. Januar wird der neue Präsident Bolsonaro sein Amt antreten. Brasilien ist gespalten. Wir sehen mit viel Sorge auf die kommenden Jahre.

Meine Lieben, ganz, ganz herzlich danke ich Euch und Ihnen für das herzliche Wohlwollen und die liebe Großzügigkeit, mit der unsere Arbeiten begleitet/n und unterstützt/en. In der Weihnachtsmesse und bei der Jahresschlussfeier am Silvesterabend seid Ihr alle in meinem Memento aufgeführt. Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich Euch/Ihnen und Euren Familien, besonders den Kranken und Älteren den Segen Gottes.



Mit frohen Grüßen und guten Wünschen für das Neue Jahr

Ihr / Euer Frei Heribert